



Rettet die Trift – für einen ehrlichen Klimaschutz !

Biwak des Triftkomitees gegen einen neuen Stausee im Berner Oberland

Windegg (Trift), Freitag 9. August 2019

Mitglieder des neugegründeten Triftkomitees führen vom Donnerstag bis Sonntag im Gletschervorfeld der Trift ein Biwak durch. Sie bringen damit ihren Widerstand gegenüber den Plänen der Kraftwerke Oberhasli (KWO) zum Ausdruck, im Triftgebiet einen neuen grossen Stausee zu bauen. Aus Sicht des Triftkomitees dürfen der Energiewende und dem Klimaschutz nicht unsere letzten kaum berührten Berglandschaften geopfert werden.

In seinem Manifest argumentiert das Triftkomitee, dass es nicht sein kann, dass die grossartige Gletscherlandschaft der Trift zerstört wird, obwohl sinnvolle umweltverträgliche Alternativen der Energieversorgung und Energiespeicherung bestehen. Ein zuhanden des Triftkomitees erstelltes Fachgutachten zeigt auf, dass es für Energiewende und Klimaschutz diesen Stausee nicht braucht. Das Triftkomitee erachtet den geplanten Stausee zudem auch in ökonomischer Sicht als wenig sinnvoll. Mit dem gleichen Investitionsvolumen lassen sich mittels neuer Photovoltaik-Anlagen doppelt so viel Strom erzeugen.

Das Triftkomitee wird am Freitag und Samstag direkt vor Ort in der Trift lanciert. Bereits haben dem Triftkomitee Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wie der Kabarettist Franz Hohler, die SP-Nationalrätinnen Martina Munz und Silva Semadeni, CIPRA-Präsidentin Katharina Conradin sowie und GLP-Nationalrat und Aqua Viva Präsident Thomas Weibel ihre Unterstützung zugesagt.

Gegen die Bewilligung des Trift-Stausees haben auch die Umweltschutzorganisationen Aqua Viva und Grimselverein beim Grossen Rat des Kantons Bern Einsprache erhoben. Die Antwort auf die Einsprache steht noch aus.

Es gibt TRIFTige Gründe, die Trift zu retten.

Das Triftkomitee

Website des Triftkomitees mit weiterführenden Informationen: www.rettet-die-trift.ch

Ansprechperson Triftkomitee: Hans Weber, Tel. 079 699 29 33